

Meine Erfahrungen in Korea



Vorbereitung

So richtig kann man sich eigentlich gar nicht auf ein Auslandssemester vorbereiten. Was Dokumente angeht natürlich schon, aber mental, nicht.

Die Bewerbung an der K'Arts

Alles erschien schwierig, weil alles neu war. Das fing schon bei der Bewerbung für die K'Arts an. Zum Glück konnte mir das International Office helfen Kontakt zu anderen Studenten aufzunehmen, die bereits ein Auslandssemester an der K'Arts hinter sich haben. Darum hier mein erster Tipp: **RUHE BEWAHREN!** und als zweites: **BAUT KONTAKTE AUF & SUCHT EUCH HILFE!** Habt keine Angst davor, nervig zu sein und fragt alles Mögliche nach. Die Leute freuen sich, wenn sie euch helfen können und auch, wenn eure Bewerbung abgelehnt wird, versucht es weiterhin. Als ich mich das erste bewarb, wurde ich abgelehnt. Meine 2te Bewerbung für das SoSe 2023 wurde angenommen.

Visum

Das Visum war viel Stress, denn ich hatte meine Zusage von der K'Arts erst im Januar

erhalten und Ende Februar war schon mein Flug. Einige Dokumente, die ich angefragt hatte, waren falsch und so kam es zu Verzögerungen. Also **KÜMMERT EUCH SO FRÜH WIE MÖGLICH UM ALLE DOMUKENTE!**



Finanzielle Unterstützung

Stipendien

Ich hatte die Möglichkeit mich für 4 Stipendien zu Bewerben:

1. Das PROMOS Stipendium des DAAD
2. DAAD HAW.International
3. women worldwide (von der TH OWL)
4. go overseas (von der Hochschulgesellschaft e.V.)

Ich habe mich bei allen 4 beworben und wurde auch bei allen angenommen. Da das 1ste und 2te Stipendium jedoch beide vom DAAD sind, musste ich mich für eines von beiden entscheiden.



Auslands BAföG

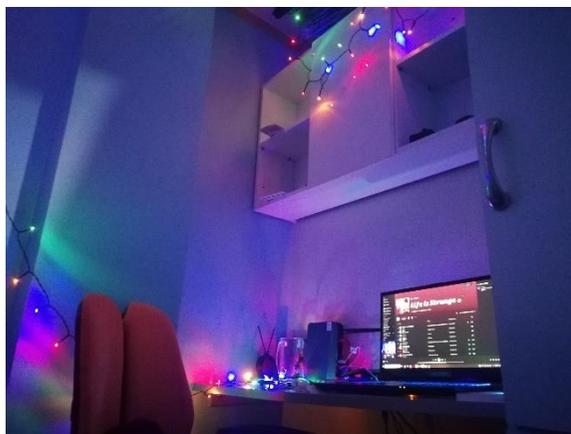
Es lohnt sich auch Auslands BAföG zu beantragen. Allerdings dauert die Bearbeitungszeit 6 Monate, weshalb ich mein Auslands BAföG erst nach meiner Rückkehr nach Deutschland bekommen und während des Auslandssemesters selbst nichts erhalten habe.

Befreiung von der Beitragspflicht

Kann man beantragen, wenn man sich mehr als 4 Monate außerhalb des Geltungsbereichs des regionalen Semestertickets für ein Auslands- oder Praxissemester aufhält. Dann spart man sich den Semesterbeitrag.

Unterkunft

Man bekommt von der K'Arts die Möglichkeit sich für einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben. Allgemein gibt es dort eine hohe Nachfrage, aber als Auslandsstudent wird man bevorteilt und bekommt einen Platz. Es gibt jedoch auch andere Möglichkeiten, was Unterkünfte angeht. Etwas, dass ich eher unfreiwillig gelernt habe.



mein Zimmer

So war es bei mir der Fall, dass ich meine Bewerbung für das Wohnheim an die falsche Mail geschickt habe, mir das erst nach Ablauf der Bewerbungsfrist aufgefallen ist. Ich war also 2 Wochen vor Abflug dazu gezwungen mir eine andere Unterkunft zu suchen. Neben WGs und Wohnungen, bin ich dann auf eine noch günstigere Variante gestoßen: dem

Goshiwon (고시원). Das ist basically wie ein Wohnheim. Man hat ein kleines Zimmer mit einem Kühlschrank. Manche Zimmer haben ein eigenes Bad. Die Küche wird geteilt. In dem Goshiwon selbst wohnen zum Großteil andere Auslandsstudenten, einfach weil es die günstigste Möglichkeit ist zu wohnen. Das Beste am Goshiwon war das kostenlose Essen. In der Küche gab es immer Ramen, Reis, Kimchi und Instant Kaffee für umsonst!

Manche von den anderen Bewohnern waren etwas faul was kochen anging und haben sich fast nur von Ramen ernährt. 😊

Nachteile für mich:

- kein Fenster nach draußen
-
- 4km weit weg von der Uni (war im Nachhinein sogar gut)
 - Habe neben der KU gewohnt und davon viele Studenten kennengelernt. Und ich konnte dort zu Events z.B. dem IPSELENTI - Festival, wo ein paar K-Pop Stars waren

Sprache

Man sollte schon wenigstens ein bisschen koreanisch können, bevor man nach Korea kommt. **DIE SCHRIFT** ist wirklich einfach zu **LERNEN!** Und wenn man lesen

kann, versteht man schon vieles, weil vieles Konglisch ist. Also englische Worte, auf Koreanisch geschrieben.

VIELE KOREANER KÖNNEN LEIDER KAUM ENGLISCH

oder fühlen sich zumindest nicht selbstbewusst genug, um mit einem auf Englisch zu reden. Ich war z.B. in der Bank, um ein Konto zu eröffnen und die mussten mir extra einen Mitarbeiter suchen, der englisch sprach.

In Korea

Organisatorisches dort

ARC (Alien registration card): Braucht man, um z.B. ein Bankkonto zu eröffnen. Da hilft die Uni einem sehr gut mit allem.

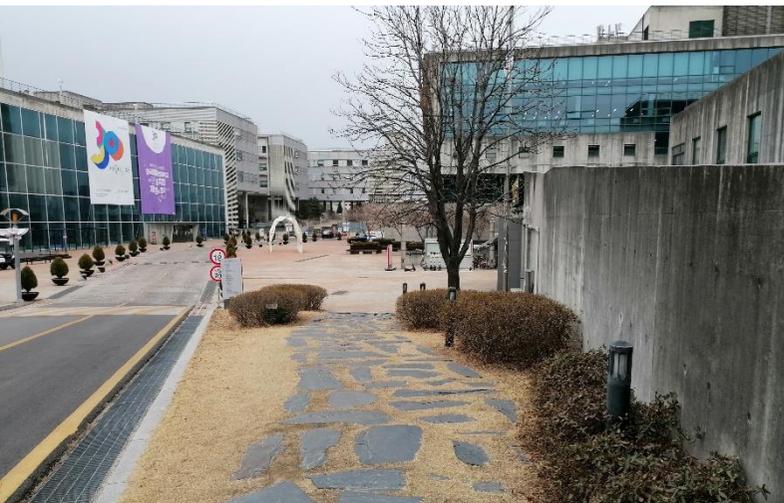
Koreanische Krankenversicherung: Muss an sich jeder zahlen. Ich jedoch nicht, da ich schon eine durch das DAAD HAW.International - Stipendium hatte

Studium an der K'Arts

Die K'Arts selbst war toll. :3

Man konnte aus so vielen verschiedenen Kursen auswählen. Auch aus anderen Fachbereichen. Das einzige Problem war nur, dass meine Kurse auf Koreanisch waren. Meine Kommilitonen, waren allerdings sehr hilfsbereit und haben mir alles nochmal erklärt, wenn ich etwas nicht verstanden

die K'Arts



habe.

Das Unisystem in Korea ist etwas anders als in Deutschland:

1. Anwesenheitspflicht
2. Zwischenprüfungen
→ Die Endnote setzt sich nicht nur aus Endabgabe zusammen
3. Man muss sich vor Beginn des Semesters für Kurse bewerben, in denen man eine Prüfung ablegen wird

Ich hatte Glück, dass ich nicht im Semester davor angenommen wurde, denn in dem Semester, in dem ich da war, fand zum ersten Mal nach Corona wieder ein *MT* (membership training) statt. Das ist wie eine Klassenfahrt irgendwohin. Man spielt Spiele, isst & trinkt und übernachtet dann da. Am nächsten Tag fährt man wieder zurück nach Seoul.

Es gab auch viele andere Events direkt am Anfang des Semesters waren wir mit dem Animations-Department beim *Korean BBQ*, für die Exchangestudents wurde ein Ausflug zu einem *Kimchi-Workshop* organisiert, *jeden Mittwoch* wurde im Kino der K'Arts ein *Film* gezeigt (Originalsprache mit kor. Untertiteln...

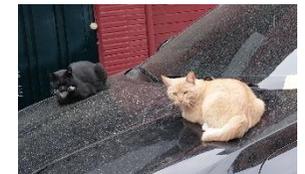


Abends beim MT

Viele andere Universitäten bieten Clubs, z.B. tanzen, Taekwondo, ... Die K'Arts hat allerdings keine.

Meine Bewertung:

Mensaessen: 10/10
Campus: 6/10
Ausstattung: 7/10
Kursssprache: 3/10
Lehrer: 8/10
Unterricht: 8/10
Freizeitangebote: 4/10





Tipps & Empfehlungen

was man ausprobieren sollte

Museen - viele sind umsonst

24h Eisläden - das Eis dort kostet 40ct - 80ct und es gibt fancy Eissorten wie, Sweet Potato, Ricecake oder Tomate

Coffee shop chains - Megacoffee, Paik's Coffee, mammoth coffee. Es gibt so viele tolle Sorten und mehr als nur Kaffee. Z.B. straw berry latte oder verschiedene smoothies und Frappes für 2-3€. Und die Becher sind etwa 500 ml groß.

Streetfood & korean BBQ - ich glaube mehr muss ich dazu nicht sagen

Fotobooth

Feiern gehen - das Feiern gehen ist ein anderes Level. Die meisten Clubs kosten keinen Eintritt und bei manchen bekommt man sogar noch Shots umsonst, wenn man reingeht! Das Ding ist nur, dass die Metros

nur bis Mitternacht fahren und das heißt, man muss dann bis 5:30 durchziehen. Man könnte auch einen Nachtbus nehmen, aber die haben mir meist zu lange gedauert.

Kontakte

- App für Kontakte bevor man da ist: **Hellotalk**
- Apps da: **Tinder, Insta**

Ich habe außerdem die **Deutschsprachige Katholische Gemeinde** in Seoul besucht. Sie hat mir Halt geboten und war für mich ein Stückchen Heimat. Ich habe auch dort interessante Menschen getroffen. Z.B. Leute, die in der Botschaft arbeiten. Und ich hatte die Möglichkeit nach Busan zu fahren. Die Stadt kann ich auch nur empfehlen!

Einkaufen

Für Gegenstände - **Flohmärkte**. Achtung! Oft kann man hier noch die Preise verhandeln! Es gibt auch charity shop, wie den **beautiful store** (아름다운 가게). Dort habe ich mir u.A. ein 6-Monate Tagebuch gekauft. Ich würde jedem empfehlen während seines

Auslandssemesters Tagebuch zu führen.

Für neuere günstige Sachen kann man in den **Daiso** gehen. Der ist quasi wie Kik.

- Die meisten Lebensmittel sind in Korea teurer als in Deutschland. Außer man weiß, wo man kaufen muss

- **NoBrand** - hier gibt es alle möglichen Lebensmittel, zu etwas



Flohmarkt

günstigeren Preisen als beim EMart oder Homeplus

- **Traditionelle Märkte und Marktstände** - hier gibt es Obst und Gemüse ziemlich günstig. *Diese Märkte und der Flohmarkt wurden zu meinen Lieblingsorten in Seoul :3*



Marktstand

- Es gibt neben der TMoney Card auch den „**Commuter Pass**“. Der kostet 55.000 Won (~ 39€) und man hat damit 60 Fahrten für 30 Tage. Aber ACHTUNG - der Commuter Pass gilt nur in für die Metro. Nicht für Busse. Er lohnt sich also für Leute, die viel mit der Metro unterwegs sind.

Durch die Förderungen und diese kleinen Spartipps bin ich finanziell sehr gut klargekommen, auch wenn Seoul als „teure Stadt“ gilt.

Tipps zusammengefasst

1. Ruhe bewahren
2. Sucht euch Hilfe
3. Kümmert euch so früh wie möglich um alle Dokumente
4. Hangul (die Schrift) lernen
5. Führt Tagebuch
6. Versucht es (egal was)

Nach dem Studium

Viele Studenten sind noch durchs Land gereist oder nach Japan (so auch ich, weil's quasi um die Ecke ist).

Ich habe mich mir 3 Kommilitoninnen von der TH OWL dort getroffen.



Epilog

Ich habe vieles auf meiner Reise gelernt.

- **Aus Fehlern kann etwas Besseres entstehen.** Ich bin so froh in dem Goshiwon gewohnt zu haben und nicht im Studentenwohnheim, weil ich mein eigenes Zimmer hatte. Auch war ich näher am Zentrum der Stadt und habe Freunde im Goshiwon gefunden
→ *Keine Angst vor Fehlern!*

Mir war es wichtig, die Zeit möglichst viel zu nutzen und so viel wie nur möglich auszuprobieren. Dabei habe ich es manchmal auch übertrieben, aber ich schätze das gehört auf dem Weg dazu, wenn man sich selbst kennenlernt und erwachsener wird.

Durch das Auslandsemester war ich auf einmal auf mich selbst gestellt. Von einem Leben auf dem Dorf, im Haus meiner Eltern mit viel Platz und einem weiten Weg zur Uni, hin nach Seoul mit 8 Mio. Menschen, allein in einem kleinen Zimmer. Ich habe nicht aktiv gemerkt, wie ich mich verändert habe. Ich war einfach da und dann wieder zurück zu Hause. Erst zurück in Deutschland wurde mir klar, dass sich etwas verändert hat und ich nicht mehr so richtig in meine alte Welt reinpasse. Ich will wieder raus. Diese

Veränderung macht mir Angst, auch wenn ich weiß, dass sie normal ist.

Eines ist mir klar geworden:

Mein Auslandssemester ist nicht einfach zu Ende. Die Veränderung, die es mit sich bringt, fängt gerade erst an

Alles Gute an alle, die auch nach Korea gehen. Es wird eine wundervolle Zeit für euch werden.

Anna Lisa <3



some German girls and me in Korea



